

Kundenwünsche per Knopfdruck erfüllen

DIE ANNELIESE MERTES GMBH, ESCHWEILER, HAT DIE SOFTWARE COMPUTER INTEGRATED DEVELOPMENT (CID) ENTWICKELT. DAS SYSTEM BERÜCKSICHTIGT DIE INDIVIDUELLEN KUNDENANFORDERUNGEN BEI BLECHEN UND FORMVERBÄNDEN. INNERHALB VON SEKUNDEN ERHÄLT DER AUFTRAGGEBER EIN SPEZIFISCHES, FÜR IHN ENTWICKELTES PRODUKTANGEBOT.



++ Bild 1

Aluminium und Edelstahl warten auf die Verarbeitung zu Blechen und Formverbänden

+ Die Anneliese Mertes GmbH produziert seit über 50 Jahren Bleche und Formverbände mit verschiedenen Beschichtungen für die Backbranche. 140 Mitarbeiter verarbeiten am Standort Eschweiler Aluminium, Edelstahl und Alu-Steel zu Baguette- und Anlagenblechen sowie zu Formverbänden, Stikkenwagen und auch Regalsystemen. Dabei steht bei Anneliese „Customizing“ im Vordergrund. Über 80 % sämtlicher Produkte entwickelt das Unternehmen auf Kundenwunsch. So sind die Produkte auf die Erfordernisse von Backbetrieben in ganz Europa zugeschnitten. Das Unternehmen erwirtschaftet rund 50 % des Umsatzes im Ausland. Anneliese-Kunden sind europaweit die Backindustrie, Hersteller von TK-Produkten und in Deutschland die namhaften Bäckereifilialisten.

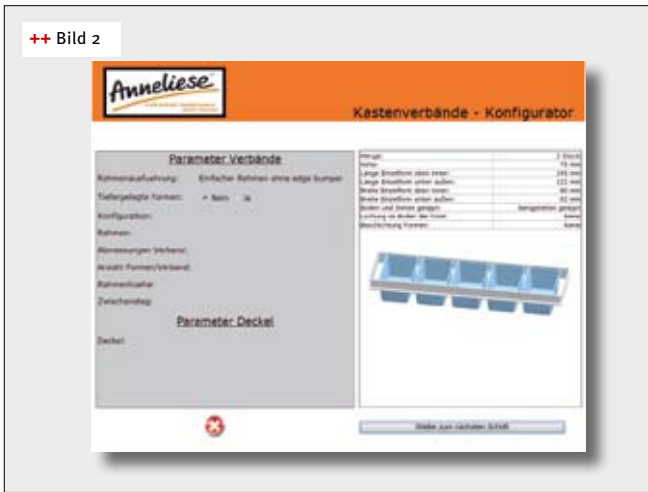
Zur Messe südback, vom 22. bis zum 25. Oktober 2011 in Stuttgart, wird das Unternehmen erstmals ein neu entwickeltes Computerprogramm vorstellen. Drei Jahre haben verschiedene Experten aus unterschiedlichsten Unternehmensbereichen am webbasierten Programm Computer Integrated Development (CID) gearbeitet. Der Grundgedanke bei der Entwicklung war, Expertenzeit der Kunden zu sparen. Individuelle Wünsche nach bestimmten Formen, Beschichtungen, Größen und Rahmen sowie Materialstärke konnte Anneliese Mertes schon immer erfüllen. Allerdings waren dafür Zeit und Expertenwissen nötig und oft mussten Details in mehreren Gesprächen zwischen Kunden und Berater geklärt werden. Maßgeschneiderte Kundenwünsche mussten nach der Besprechung berechnet werden. Zu diesem Vorgang

gehörte z. B. auch die Klärung, ob sich die vom Kunden gewünschten Parameter technisch ohne Einschränkung umsetzen ließen. In aller Regel bedurfte es dazu einer Abstimmung mit Technikern und Konstrukteuren. Mehrere Experten wie Zeichner, Produktkalkulatoren und die Materialwirtschaft mussten sich abstimmen. Nun vereint CID das Know-how der verschiedenen Abteilungen und der Kunde erhält innerhalb von Sekunden ein belastbares Angebot. Mertes betont, dass das System mehr kann als ein Produkt aus Standardmodulen zu konfigurieren. „Wenn Sie sich im Internet ein Auto zusammenstellen, können Sie sich natürlich aussuchen, ob das Fahrzeug grün oder blau ist und ob Sie fünf oder drei Türen haben wollen. In diesem Fall konfigurieren Sie Ihr Wunschfahrzeug aus standardisierten Modulen. CID geht aber noch weiter“, so Mertes. „Mit CID-Unterstützung kann der Anneliese-Berater vor Ort oder auf einer Messe die gewünschte Größe einer Tür – um im Autobeiispiel zu bleiben – frei vermaßen.“ Dabei prüft das System, ob die angrenzenden Faktoren die gewünschten Parameter zulassen oder in irgendeiner Form einschränken.

CID prüft laufend, ob die vom Kunden gewünschte Ausführung auch technisch bzw. physikalisch herstellbar ist. Da der Kunde sofort während des Konfigurations-Gesprächs eine Rückmeldung erhält, spart er wertvolle Zeit ein.

In der Praxis

Sobald ein Kunde z. B. ein Angebot für eine bestimmte Kastenform haben möchte, öffnet der Kundenberater den CID-



© Anneliese

++ Bild 1
CID-Eingabemaske

Konfigurator. Dazu benötigt er nur einen Rechner und einen Internetanschluss sowie die Zugangsdaten. Über eine Eingabemaske wird das Programm mit verschiedensten Parametern gefüttert. Neben der Stückzahl sind das Angaben wie die Maße der benötigten Formen, wie die Rahmen der Formverbände ausgeführt werden sollen, was für eine Beschichtung, ob die Seitenwand gerippt sein soll oder nicht, ob Löcher in der Form sein sollen und, wenn ja, wo, was für ein Material, was für eine Materialstärke usw., usw. Dabei werden bis zu

120 Produktparameter abgefragt. Das Programm macht dabei ständig Vorschläge für verschiedene, schon bewährte Produkte. Zudem prüft die Software die Plausibilitäten. „Sie können spezifische Wünsche eingeben, bis das Material an seine physikalischen Grenzen kommt“, erklärt Mertes. Nach der detaillierten Abfrage und Dateneingabe erhält der Kunde praktisch per Knopfdruck ein Produkt ganz speziell nach den geforderten Ansprüchen extra für seine Anlagen. Dazu gehören auch die Produktbeschreibung und eine 3D-Zeichnung aller Komponenten. Die Software ermittelt zusätzlich den Materialaufwand, berechnet den Fertigungsprozess inklusive Alternative und kalkuliert (auch gestaffelt) den Produktpreis. Nach dieser Berechnung könnte sofort mit der Fertigung der Verbände begonnen werden, denn das CID erstellt auch eine Teile- und Werkzeugzeichnung für die Produktion bei der Anneliese Mertes GmbH. Zudem legt die Software eine Artikelnummer und -beschreibung an, sodass eine komplette Dokumentation erzeugt wird. Der Kunde wiederum hat nicht nur Zeit gespart, sondern er kann auch sicher sein, dass er das gewünschte Produkt in der geforderten Qualität erhält. „Ein solches System zum computergestützten Customizing gibt es auf der ganzen Welt nicht“, so der Geschäftsführer. „Mit dieser Technik tragen wir deutlich zur Beschleunigung von Produktprojektierungen bei und entlasten unsere Kunden erheblich.“ +++

ANZEIGE

Messe Stuttgart
Mitten im Markt

Die Vorträge über unser Bäckerhandwerk sind hervorragend, da würde ich am liebsten alle anhören. Zurzeit interessieren mich jedoch mehr die Themen Nachfolgeregelung und Finanzierung. Mein Sohn, der saugt alle Neuigkeiten in puncto Technik und Trends auf. Er weiß, wo es langgeht, er hat wirklich clevere Ideen. Die südback in Stuttgart bietet uns die besten und umfassendsten Informationen zur Verwirklichung. Immerhin ist es der Branchentreff mit rund 500 Ausstellern. Wir freuen uns auf die südback in Stuttgart. **südback – eine runde Sache**

➤

Praxisnahe Vorträge, alles rund um die Produktion

– da ist für jeden etwas dabei! ◀

Klaus und Heinz Kugel, Kugel's Backwelt, Lahnstein

22.–25.10.2011

Weitere Informationen gibt's auf www.suedback.de

Fachmesse für das Bäcker- und Konditorenhandwerk



Dies ist ein Artikel aus der Fachzeitschrift **brot+backwaren, die 6-mal jährlich erscheint.**

Als Abonnent erhalten Sie die Fachzeitschrift mit Praxisreportagen, Berichten aus Forschung und Entwicklung, Marktanalysen und Firmenportraits sofort nach Erscheinen. Damit haben Sie einen fundierten und umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der Technik sowie der Backbranche.

Interessierte können die Zeitschrift unter
www.brotundbackwaren.de

zum Kennenlernen kostenlos und unverbindlich
zum Probelesen bestellen.

In unserem Archiv auf dieser Homepage finden Sie sämtliche Berichte auch als PDF-Datei. Die Fachartikel finden Sie dort nach Jahrgängen sortiert; sie können per Volltextsuche durchsucht werden.

++ Copyrights, Texte zitieren und nutzen

Bitte beachten Sie, dass das einfache Zitieren unserer Texte erlaubt ist, solange sich die Länge des Zitats im Rahmen hält. Dabei halten wir drei Sätze für eine gute Grenze. Verlinken Sie bitte auf unseren Text. Nur wenn Sie mit dem Zitat Werbung machen oder es gewerbsmäßig an Dritte weitergeben wollen, fragen Sie uns bitte erst unter info@foodmultimedia.de.

Längeres Zitieren oder Übernehmen unserer Texte ist nur nach Übereinkunft mit f2m erlaubt. Bilder aus unseren Texten sowie Videos dürfen nur nach Lizenzierung mit den Rechteinhabern weiterverwendet werden.

Ansonsten gilt das übliche Copyright: Wir, die f2m food multimedia gmbh, behalten uns alle Rechte an den Beiträgen auf unserer Seite vor.

++ Haben Sie noch Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an uns.